

## **Unternehmercourage** bedeutet...

### 1. ...die Initiative mutig ergreifen.

In der Verknüpfung von Gottvertrauen und Weltoffenheit ist jeder Einzelne herausgefordert, seine Fähigkeiten auszuloten, den eigenen Ideen und Intuitionen zu vertrauen und diese entschlossen und verantwortungsbewusst in die Tat umzusetzen – zum eigenen Nutzen, für den Erfolg eines Unternehmens und für das Gemeinwohl. Wir nennen diese Haltung, die Freiheit, Mut und Verantwortung verbindet: *Unternehmercourage*.

### 2. ...Chancen und Risiken abwägen.

Neben dem Mut braucht *Unternehmercourage* auch ein geschultes und sachkundiges, nüchternes und zielorientiertes Abwägen aller mit der Umsetzung einer Initiative oder Geschäftsidee verbundenen Chancen und Risiken. Durch *Unternehmercourage* kann eine erfolgversprechende Idee ihren gesellschaftlichen Wert entfalten.

### 3. ...fair und vertrauensvoll kooperieren.

Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren bei ihrer Arbeit vom kreativen Austausch mit vielen Menschen. Ein *unternehmercouragiertes* Networking muss dabei gemäß dem Leitbild eines „ehrbaren Kaufmannes“ von wechselseitiger Achtung, Vertrauen und Hilfsbereitschaft gekennzeichnet sein.

### 4. ...Gewinne verantwortungsvoll erwirtschaften und verwenden.

Eine durch *Unternehmercourage* geprägte soziale Marktwirtschaft zeichnet sich aus durch wirtschaftliche, soziale und ökologische Verantwortung sowie durch Nachhaltigkeit. Nicht kurzfristiges Gewinnstreben bildet die Maxime des Handelns, sondern die langfristige Sicherung des unternehmerischen Erfolgs sowie der gemeinwohlorientierte Umgang mit den erwirtschafteten Einnahmen.

### 5. ...Scheitern als Chance begreifen.

Der Mut, Neues auszuprobieren, ermöglicht wirtschaftliches Wachstum, schafft neue Arbeitsplätze und sichert dadurch eine zukunftsfähige Gesellschaft. Unternehmerisches Risiko zu übernehmen kann jedoch auch ein Scheitern bedeuten, das ein normaler Bestandteil des unternehmerischen Entdeckens ist. Die Ursachen des Scheiterns klar zu analysieren, die Folgen verantwortlich und sozialverträglich zu bewältigen sowie die Erfahrungen aus dem Scheitern als Chance persönlicher und unternehmerischer Entwicklung zu begreifen, ist eine wesentliche Facette von *Unternehmercourage*.

---

Der uns heute geläufige Begriff *Zivilcourage* taucht Mitte des 18. Jahrhunderts erstmals in Frankreich auf und zwar als *courage civil*: der Mut des Einzelnen zum eigenen Urteil und als *courage civique*: der staatsbürgerliche Mut.

Otto von Bismarck nimmt 1864 in einer Debatte im Preußischen Landtag den Begriff *Zivilcourage* auf – in Abgrenzung zum *militärischen* „Mut auf dem Schlachtfeld“. In der privaten und öffentlich *zivilen* Doppelbedeutung dieses Ermutigungs-Wortes tritt dieser Begriff nun seinen Siegeszug in die deutsche Umgangssprache an.

*JugendUnternimmt e.V.* und die *Internationale Martin Luther Stiftung* wollen mit der Einführung und Popularisierung eines neuen Begriffs an das Wort *Zivilcourage*, seine beeindruckende Geschichte und seinen Bedeutungshof anknüpfen.

Wir tun dies mit dem Wort *Unternehmercourage*. Dieses Wort soll das definieren, anregen und fördern, was wir mit diesem Begriff verbunden sehen möchten: **unternehmerischen Mut und unternehmerische Verantwortung**.

Diese Begriffs- und Sachbildung bezieht sich auf die – heute vielfach verdeckten – geistigen und kulturellen Quellen der jüdisch-christlichen Tradition und deren kraftvolle *Re-Formation* durch Martin Luther. *Unternehmercourage* steht somit bildlich gesprochen auf dem Fundament „alteuropäischer“, christlich-humanistischer Werte.

Durch die Aufnahme dieses Begriffs in die deutsche Umgangssprache soll außerdem ein Beitrag zur Revitalisierung des in Deutschland nach 1945 geprägten Modells der „Sozialen Marktwirtschaft“ geleistet werden. Denn: Eine solchermaßen verstandene und praktizierte *Unternehmercourage* gehört zu den wesentlichen mentalen und politisch-ethischen Voraussetzungen einer freiheitlichen und demokratisch verfassten Zivilgesellschaft.

*Unternehmercourage* bildet aber auch und zunächst die innovative und unabdingbare Wertebasis für die Arbeit der *Internationalen Martin Luther Stiftung* [www.luther-stiftung.org](http://www.luther-stiftung.org) und somit für die von uns initiierte und organisierte *JugendUnternimmt – summer school*.